

gegenstand einer Kleinen Anfrage der SPD-Fraktion (13/2404).

— In einer kleinen Anfrage (13/2168) möchte die Gruppe der PDS erfahren, in welchem Umfang der Regierung *Sexualverbrechen an Kindern über den Bildschirmtext-Online-Dienst der Deutschen Telekom AG* bekannt sind.

— Die *Bürgerrechtssituation von Schwulen und Lesben* in Deutschland im Vergleich mit der rechtspolitischen Entwicklung in den Nachbarländern hat die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Gegenstand einer am 26. Oktober veröffentlichten Großen Anfrage (13/2719) gemacht. Sie erinnert an die Entschließung des Europäischen Parlaments von 1994 zur Gleichstellung von Schwulen und Lesben in der EU, in der die Mitgliedstaaten aufgefordert wurden, alle gesetzlichen Regelungen abzuschaffen, die homosexuelle Männer und Frauen diskriminieren und kriminalisieren.

Zusammengestellt von
Jutta Junginger-Mann, Markgröningen

Einladung zum 22. Feministischen Juristinnentag vom 26.4. – 28.4.1996 in Köln

Programm

Freitag, 26.04.1996

ab 16.00 Uhr Anreise

ab 18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Eröffnungsvortrag „Die Männer
schenken uns nicht unsere Rechte“,
Christa Wichterich

ab 21.00 Uhr Frauen-Disco im Kölner Schulz

Samstag, 27.04.1996

Arbeitsgruppen (vorläufig)

1. Frauen im türkischen Verfassungs-, Zivil-, Straf-, Arbeits- und Sozialrecht
Yildiz D. Bilge, fem. Rechtsanwältin aus Ankara
2. Normierungsmacht – Normierungskompetenz – Normierungslust
Dr. Barbara Degen
3. Feministische Ansätze in der Rechtswissenschaft
Dr. Susanne Baer
4. Frauenschiedsstellen
Malin Bode
5. Lebensformenrecht – Lesben formen Recht
Irene Schmitt, Ingrid Steinmeister
6. Gleichheit und Differenz im internationalen Recht
Dr. Theresia Degener
7. Kindliche ZeugInnen vor Gericht
Dr. Elke H. Mildenberger, Jutta Lossen

8. Mißbrauch des Mißbrauchs – Glaubwürdigkeitsbegutachtung und Gegengutachten
Prof. Dr. Rotthaus-Trapmann
9. Gehandelt – verkauft – mißbraucht, Frauen- und Mädchenhandel
Regina Kalthegener
10. Die Reform des Sorgerechts als Rückfall ins Patriarchat
Arbeitsgruppe Sorgerecht des Feministischen Rechtsinstituts
11. Ehegattensplitting
Franziska Vollmer
12. Jurastudium: Erwartung, Enttäuschung, Hoffnung
Studentinnen-AG Bonn
13. Geringfügige Beschäftigung im EG-Recht
Gisela Götz
14. Stadt-AG – Feministische Stadtführung durch Köln“
Frauengeschichtsverein Köln e.V. (bei Anmeldung Teilnahmewunsch unbedingt angeben)
(weitere Arbeitsgruppen sind in Vorbereitung)
Mittagessen in der Jugendherberge
ab ca. 19.00 Uhr Abendessen und Kulturprogramm

Sonntag, 28.04.1996

1. Feministische Selbstverteidigung
 2. „Hyde-Park-Corner“ – Austausch zwischen Hochschulfrauen und Praktikerinnen
Hochschulfrauen stellen ihre Dissertationen vor
 3. Plenum: Berichte aus den Arbeitsgruppen, Forderungen, Resolutionen, Planung des 23. FJT, Pressekonferenz
- ca. 13.00 Uhr Ende

Tagungsort

Jugendgästehaus Köln Riehl, An der Schanz 14, 50735 Köln

Tagungsbeitrag

Für Studentinnen und erwerbslose Frauen 90,- DM, für Referendarinnen und Bürofrauen 120,-DM, alle anderen 170,- DM. Die Beitragszahlung erbitten wir auf das Konto: Petra Ladenburger, Nr. 533742-500, Postgiroamt Köln, BLZ 370 100 50

Unterkünfte

Im Jugendgästehaus Köln (Anmeldung nur über die Organisatorinnen) Übernachtung mit Frühstück 34,50 DM pro Nacht (Bettwäsche inbegriffen)

Fremdenverkehrsamt Köln, Tel. 0221 / 221 -3338 oder -3348, Fax 0221 / 221 - 3320

Unterbringung in frauenfreundlichen Hotels über Mona Häuser, Fax/Tel. 02236/68271, Vermittlungspauschale 6,- DM

Anmeldung – nur schriftlich – bis spätestens 08.03.1996 an:

Rechtsanwältin Annedore Reich-Brinkmann, Marktplatz 8, 51688 Wipperfurth, Tel. 02267/82103, Fax 02267/5958.

Aus organisatorischen Gründen ist der Anmeldetermin unbedingt einzuhalten.

Plätze sind im Jugendgästehaus nur begrenzt vorhanden. Der Übernachtungswunsch ist unbedingt bei der Anmeldung anzugeben. Die Anmeldung wird verbindlich durch Zahlung des Tagungsbeitrages; dies gilt ebenso für Kosten für die Jugendherberge.

Programme und Anmeldeformulare werden Anfang 1996 verschickt.